Wanderwoche in Robiei / Tessin

Unter der Führung von Roland Kost verbrachten 26 Seniorinnen und Senioren vom 18. - 23. August 2003 eine erlebnisreiche Wanderwoche

Montag, 18. August:
Wir fahren mit dem Bus ins Ticino
und freuen uns auf die Berge und den Vino.
In Bellinzona beim Grande Castel
erklimmen wir den Turm ganz schnell.
Die Zeit reicht noch für einen Bummel durch die Stadt,
bis jeder genug gesehen hat.
Und weiter geht's ins Vallemaggia,
mit der Gondel hoch - und schon sind wir da.
Die Zimmer im Albergo Robiei sind bezogen im Nu
und wir starten gleich unsere Einlauftour.

Dienstag, 19. August:
Am nächsten Tag gibt's Sonne viel,
die Cristallina-Hütte ist unser Ziel.
Und weil die Aussicht von oben so schön,
müssen wir noch unbedingt auf den Cima de Lago geh'n.
Am Abend spielt dann Roland die Zither perfekt
und gesanglich werden ganz neue Talente entdeckt:
"La Montanara" - auf italienisch gesunden -
auch das ist uns einigermassen gelungen.

Mittwoch, 20. August:
Am folgenden Morgen geht's beim Zött-See bergauf,
am Pizzo Pecora vorbei, eine steile Moräne hinauf,
doch der Ausblick von oben ist die Mühe Wert.
Dann werden die Felsen unterhalb vom Basòdino-Gletscher durchquert,
wir springen über Bäche und geh'n über Schnee
und seh'n sogar Steinböcke ganz in der Näh'!

Donnerstag, 21. August:
Einen steilen Pfad, Geröll und Steine
nehmen wir am nächsten Tag unter die Beine,
den Lago Nero wollen wir erkunden
und erreichen ihn dann auch nach ca. zwei Stunden.
Hier wollen wir rasten, ein wenig verweilen,
während vier unerschrockene Gipfelstürmer
den Poncione di Braga hinaufeilen.
Dann wandern wir auf dem Höhenweg weiter,
das Panorama ist herrlich, die Sonne scheint heiter.

Freitag, 22. August:
Das Wetter am nächsten Morgen ist wieder schön
und so geht's über die Alpe Randinascia zum Lago Matörgn.
Doch bevor wir sind dort angekommen,
haben alle - gesichert durch Seil und Kette -
den letzten Felsen erklommen.
Und was sahen dann im See für einen seltsamen Fisch?
Nein, das war die Lisa, die machte sich frisch!

Und Roland mit der Gruppe "Spezial Alpina"
bestieg dann noch den Pizzo Fiorina.
Das Bergpanorama war herrlich weit und breit,
unten die Stauseen - und Italien nicht weit.

Ein Höhepunkt am Abend war dann ohne Frage
von unseren drei Künstlern die Vernissage
mit Pinsel und Palette sind sie hinausgegangen,
um die Schönheiten der Landschaft in ihren Aquarellen einzufangen.

Samstag, 23. August:
Mit der Gondel hinunter, der Bus ist schon da
.... und jetzt kommt Domodossola ....
Doch das Centovalli ist zu eng - nur ein Stück -
und so müssen wir mit dem Bus wieder zurück.
Doch auch die Fahrt über den San Bernardino ist schön
und so können wir noch in die Kirche von Zillis gehn.
Die hölzernen Deckengemälde aus dem 12-ten Jahrhundert
haben alle sehr bewundert.
Zum Abschluss haben wir dann noch die Schlucht
der beeindruckenden Via Mala besucht.

Viel zu schnell sind die Tage vorbeigegangen
bleibt uns nur, dem Roland ganz herzlich zu danken:
für die wunderschönen Wanderungen,
für die musikalischen Stunden,
für die Informationen in Geologie,
....ich glaube, das vergessen wir alle nie!

Annette Haeschke

Auf dem Vorgipfel des Pizzo Fiorino, 2915 m